

In Sachen EDV ein Fels in der Brandung

Die Bad Neustädter FOS verabschiedet mit Dietmar Lackner ein Urgestein der Schule



Zeit des Abschieds an der FOS Bad Neustadt – nach 36 Jahren verabschiedete Schulleiter Ralf Kaminski (links) Oberstudienrat Dietmar Lackner in den Ruhestand.

Foto: FOS/Johannes Benkert

Zum Ende des Schuljahres 2016/17 verabschiedete die Staatliche Fach- und Berufsoberschule Bad Neustadt mit Oberstudienrat Dietmar Lackner ein echtes Urgestein der Schule in den Ruhestand.

Nach dem Studium in Regensburg und seinem Referendariat in Neumarkt in der Oberpfalz führte Dietmar Lackners Weg zum Beginn des Schuljahres 1981/82 an die Fachoberschule nach Bad Neustadt. Dieser Schule blieb er bis zum jetzigen Ausscheiden aus dem Schuldienst treu. Er prägte Generationen von Schülern in den Bereichen Wirtschaftswissenschaften und Sozialkunde.

Schulleiter Ralf Kaminski würdigte vor allem Lackners Tätigkeit im Bereich der Systembetreuung. Er habe alle Phasen der Datenverarbeitung in den Schulen mitgemacht, die Veränderungen im Unterricht und der Verwaltung hautnah miterlebt und sie bis zum heutigen Tag zusammen mit den Schulleitungen der damaligen Zeit aktiv mitgestaltet, so Kaminski im Rahmen der kleinen Feierstunde.

Großen Eindruck hinterließ der Oberpfälzer nicht nur mit seinem breiten Dialekt bei den Rhöner Kollegen, sondern auch mit dem eben angesprochenen profunden Wissen in Sachen Computer, Datenverarbeitung und digitaler Kommunikation. Hier setzte Lackner beispielsweise die Vollausrüstung der einzelnen Klassenzimmer mit digitaler Technik und Smartboards um, kümmerte sich um die schulinterne digitale Vernetzung des Kollegiums, war über Jahre verantwortlich für die schulinterne Lehrerfortbildung (SCHILF).

Vor allem in den 1980er und 1990er Jahren war er am Schuljahresende zusammen mit der Besetzung des Schulsekretariats der Fels in der Brandung, wenn es darum ging, innerhalb kürzester Zeit Abiturzeugnisse und Bescheinigungen verschiedenster Arten für die Schüler zu erstellen. Im Übrigen auch deswegen, weil er trotz größten Stresses immer die Ruhe in Person war und selbst dem in EDV-Dingen noch so ungeschicktesten Kollegen nie ein böses Wort gegenüber verlor.

In Zukunft will sich der vielseitig interessierte Pensionär neben seiner Familie vor allem seinem lange vernachlässigten Hobby, dem Modellbau und – fliegen, widmen.